
Protokoll

2. Sitzung Netzwerk Klimastadt Klimaprojekt 6 – Bauen und Infrastruktur

Ort: Haus des Handwerks, Sitzungsraum

Datum: Dienstag, den 8. Februar 2011

Zeit: 15:00 Uhr

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung durch Stadtrat Holm

Stadtrat Holm begrüßt die Anwesenden.

Begrüßung durch Hrn. Lüdtkke mit Informationen zum Haus des Handwerks (Entstehung) und Aufgaben und Bedeutung der Handwerkskammer.

TOP 2 Vorstellung neuer Teilnehmer

Als neue Teilnehmer in der Projektgruppe werden Hr. Becker (Büroleiter energiekonsens Bremerhaven), Fr. Beckmann (energiekonsens Bremerhaven), Hr. Ortgies (als Vertreter von Hrn. Haase für BremerhavenBus) und Hr. Bruns (Stäwog) vorgestellt.

TOP 3 Protokoll der 1.Sitzung-Genehmigung

Änderungen zum Protokoll der 1. Sitzung liegen nicht vor.

TOP 4 Status Aufträge

Zur Finanzierung der Geschäftsstelle erläutert Prof. Schulz-Baldes, dass beim Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa und dem Senator für Bildung- grundsätzlich die Bereitschaft zur Finanzierung vorhanden ist, jedoch keine Mittel zur Verfügung stehen; Antwortschreiben der senat. Behörde liegt vor. Hinsichtlich der Projektfinanzierung sind als nächste Schritte Gespräche mit dem Senator für Wirtschaft und Häfen Martin Günthner (Wissenschaft) und Oberbürgermeister (Grantz) vorgesehen.

Die zukünftige Zusammenarbeit und die gemeinsame räumliche Unterbringung der Geschäftsstelle Klimastadt mit dem für Bremerhaven tätigen Klimamanager für die Umsetzung des KEP 2020 ist angedacht – Für das Klimamanagement KEP 2020 wurde ein Verbundantrag der Städte Bremen und Bremerhaven auf Förderung durch Bundesmittel inzwischen eingereicht (KEP 2020).

TOP 5 Positionspapier der ag Wohnen

Bei der Broschüre „Wohnen und Klimaschutz“ handelt es sich um ein gemeinsames „Positionspapier“ der ag wohnen, einer Arbeitsgemeinschaft der Wohnungswirtschaft Bremen und Bremerhaven. Hr. Scherzinger erläutert, dass für die Klimaprojektgruppe entsprechende Exemplare angefordert wurden, die den Teilnehmern zugesendet werden; dabei sollen 8 Seiten kritisch bearbeitet und auf der nächsten Sitzung des Klimaprojektes 6 diskutiert werden.

Herr Bruns führt dazu aus, dass die Broschüre im Februar 2008 veröffentlicht wurde. Es wurde damit der Politik im Lande Bremen eine Partnerschaft für Klimaschutz angeboten. Durch Modernisierungsmaßnahmen haben die ehemaligen Wohnungsgesellschaften in den letzten Jahrzehnten ca. 80% Energieeinsparung (auf Niedrigenergiestandard) erreicht. Für 2012 ist ein Projekt mit mehreren Eigentümern in der Nähe zum Stadthaus geplant- die Errichtung eines BHKW als Nahwärmeinsel. Der Strom soll an Mieter verkauft werden und den Kunden auf kurzen Wegen erreichen. In Hannover werden ähnliche Partnerschaften

angeboten. Die Vereinigte Siedlungsgenossenschaft hat bereits eine 100%ige Sanierung durch energetische Maßnahmen (z. B. Wärmedämmung) erreicht. Bei der Stäwog ist ein Sanierungsstand von 40% erreicht. Für die Betreibung der Heizungsanlagen der Stäwog wurde extra ein Mitarbeiter eingestellt. Es werden seit 3 Jahren zwei gasbetriebene MiniBlockheizkraftwerke (6 KW-Leistung) eingesetzt.

Auf Anregung von Hrn. Kaminiarz könnte Thema der Klimaprojektgruppe 6 auch die Ausweisung eines Neubaugebietes für 1-2 Familienhäuser mit hohem ökologischem Standard- als Niedrigenergiehaus (Nullenergiehaus) nach neuesten Vorschriften sein. Mit Unterstützung der Stäwog als Erschließungsträger und Verkäufer könnte dies für ein kleines Wohngebiet realisierbar sein. Hierbei wäre das Stadtplanungsamt zu beteiligen.

Aus der Klimaprojektgruppe 6 heraus kann der Impuls gesetzt werden, die Erfahrungen der Wohnungsgesellschaften mit energetischen Modernisierungen für den privaten Wohnungsbau weiterzuvermitteln.

TOP 6 Projektauswahl für die weitere Arbeit der KP6 Festlegung der Priorität

Rangfolge	Thema	Federführung
1	Klimameiße "Alte Bürger" Energiekonzept entwickeln, private Haushalte mit einbeziehen, Leuchtturmprojekt und Beispiel im Rahmen Projekt Klimafreunde Bremerhaven, Gewerbetreibende unterstützen	Energiekonsens, Quartiersmanager Alte Bürger
2	Ausbau der Solarenergienutzung Publikation des Solarkatasters ist erfolgt, Finanzierung durch swb (57.000€), Widerspruchsfrist f. Bürger ist jetzt abgelaufen- es sind 60-70 Widersprüche eingegangen. Bestandskataster durch swb z. 1.2.2011 sollte erfasst werden um die Entwicklung ab diesem Zeitpunkt festzustellen. In Bremen wurde z.B. in Zusammenarbeit mit der Sparkasse ein Bürgersolarfonds eingerichtet; Übertragbarkeit auf Bremerhaven ist zu prüfen.	Baureferat-Stadtrat Holm, swb
3	Energieberater Energieberatung in verschiedenen Bereichen- private Nutzung, Gewerbetreibende. Z.B. Plietschkampagne -energiekonsens. Information durch Monatszeitung der IHK und HWK.	IHK- energiekonsens
4	Gebäudetechnik, Schulung Installation/Einsatz von Umwälzpumpen Neue Förderungsmöglichkeiten- Hocheffizienzpumpen, hydraulischer Abgleich	HWK,energiekonsens, Handwerk
5	Mobilitätskonzept Verkehrskonzepte- Gespräche von IHK mit Großunternehmen ergebnislos verlaufen. Experte zum Konzept	Stadtplanungsamt (BremerhavenBus)
6	Ermittlung von Energiekennzahlen	Hochschule (Hr.Ritzenhoff)

Als gesondertes Thema:

Ausbau der Fernwärme in Bremerhaven

Umweltschutzamt und Stäwog

TOP 7 Verschiedenes/Mitteilungen

Büroeröffnung energiekonsens in Bremerhaven: 25.Februar 2011-im Time-Port II

Das Büro wird in der Schifferstraße 36 - 40 eingerichtet.

Weitere Büros werden von energiekonsens in Westerstede und Bremervörde eröffnet; insgesamt sind dafür 6 Stellen ausgeschrieben (Land Bremen). -Begleitung des Prozesses Klimastadt Bremerhaven.

Das Umweltschutzamt geht ab 15.2.2011 mit neuer Web-Seite online. Die Seite ist unter www.bremerhaven.de aufrufbar. Auf die Verknüpfung dieser Seite mit dem Webauftritt der Geschäftsstelle Klimastadt wird ausdrücklich Wert gelegt. Die Webseite des Umweltschutzamtes wird in naher Zukunft unter der Subdomain <http://klimastadt.bremerhaven.de> zu erreichen sein.

Hr. Scherzinger berichtet über eine Studie des Deutschen Institutes für Wirtschaft (DIW) Berlin, danach schneidet Bremerhaven im Ländervergleich verhältnismäßig gut ab. Das Land verbesserte sich im Ländervergleich von 2008 bis 2010 von Rang 11 auf Rang 8 in einer Studie zur Analyse der Erfolgsfaktoren für den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Hr. Scherzinger schlägt vor, eine Abrufstelle für Studien und Berichte einzurichten, da z.B. der das Positionspapier der ag wohnen „Wohnen und Klimaschutz“ seiner Kenntnis nach von der Bremerhavener Politik und Verwaltung nur wenig wahrgenommen wurde.

H. Allers weist daraufhin, dass die Energiewochen stattfinden. Außerdem wird in Kooperation mit enerfit von energiekonsens zurzeit eine Energieberatung -und Untersuchung mit den Kollegen der IHK durchgeführt.

TOP 8 Termin nächste Sitzung

Dienstag, der 5.April 2011 um 15:00 Uhr bei der IHK

für das Protokoll

Schäfer-Albrecht